

DIE FUGE DER OBJEKTIVITÄT (1981)

Dele. Welt 1979



smilgi sfugge al mio obbiettivo

S. 2 - 77

Heft 7, Schoffhaus

TEXT UND IDEE : ACHIM DEHNE

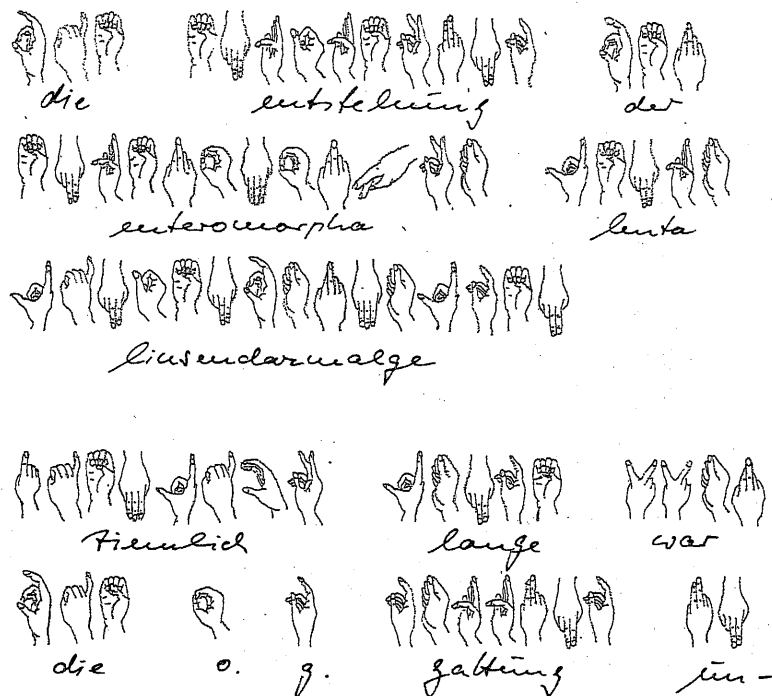
ZEICHENSPRACHE: PETRA DEHNE

INDIANERGESCHICHTEN AUS DEM WIDERSTAND

BETR.: SIGNAL- UND WORTKOHORTEN

obwohl keiner danach ist der Mann im hinteren Flammeneckel offen denn da der zweite von mit der Pflanze hat oder das Foto nur so abgeschrieben und den Eindruck von kann ich nicht ent obwohl der Lächeln sein hat wenn er brennt, weil warum sollte er nicht triumphierend lächeln, sofern ich überhaupt objektiv entscheiden ein Ausdruck von

denach niemand fragt grund im Mann der rüchlich Engel flammen von der rechten Seite rüchlich in Flammen steht nur Foto abgekratzt ist und ersetzt das es Flammen erweckt/erzweckt scheiden nicht ich objektiv der Frauen nur dann kann, das dieses Lächeln Triumph ist.



nicht bar geliebter
 eine handbreit nid-
 östlich des sterne
 T'ien Kuang bestieg nie
 am 11. August d. j.
1-10% Christlicher
 Reitredung das meer
 im Fiden der finde
 sind bewegte sich
 geru unter ihnen ni-
 mal diese Welt

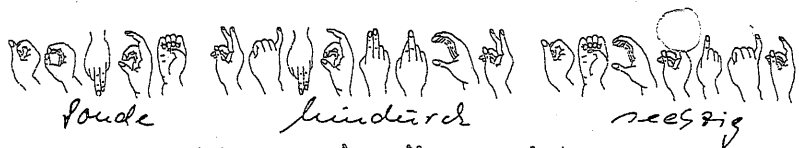
sehr schweigend
 hätte der sehall
 unter Wasser die
 möglichst nicht er-
 heißlich schneller
 fortbewegen als in
 der luft. so begaben
 sich die o. g. in das
 Wasser um unter
 Wasser ihren Hofraum
 des fliegens außer-

halb des Haumes zu
 verwirklichen so
 schwebte weder nass
 noch schwamm die o. g.
 und verdrängte mit
 ihren körper wasser
 schuf so ein loch im
 wasser ausgefüllt
 mit sich, der eingattung,
 erlitt einen schein -
 baren gewichtsverlust

irreduzible da dann
 schnell über vollkommen,
 im über gewirkt zu
 prüfen, würde dabei
 so dicht wie das
 wasser, und war, dann
 dieser zustand erreicht,
 zufrieden und die o. g.
 schwebte nach - bis
 schleimförderung im die
 mündöffnung einen braut

von fühlenden in einer
 von ständigen schleifen
 des meeres kanten
 von felsen gebildeten
 ausbüchtung büchtete da
 doch schwer die luft
 sein wasserdicht unter
 wasser und hatte hier
 das zentralgefäß zunge-
 heiterer veränderungen
 wenn sie ihre feil-

löcher stark stäubte
 und sich anstrengte
 diese für verzweigen,
 erreichte sie oft ein
 bäumchenartiges aus-
 sehen in diesem kinstand
 entdeckte sie das NEMES
 und die o. g. gattung sah
 den NEMES für ersten
 mal und DER gab ihr die
 sonde und durch die



foude hundert neessig
 lage süßlich eine A.X.E.
 A.X.E.'

Bibliographie

- 1.) ARGYLE, M. "Bodily communication"
METHUEN & Co Ltd, London 1975
- 2) DIHNE, A. " Logical considerations in the study
of seaweed communication"
MENNITOO, ibid., Seaweed sounds and
communication. Washington D.C.: American
Institute of Biological Science.
- 3) DAVIS, D. " Indianersprake ohne Rauk"
ART & ARTHROSIS, ibid., p. 21 - 216
1980
- 4) ELIADE, M. " Le Shamanisme et les techniques patha-
phykosylomaniques"
Paris 1951
- 5) DEHNE, A. " Blümel oder die Zeit des Klaren"
MANUSKRIPTE 14/15, Verlag Forum
Stadtpark, Graz, ibid., p. 22-23
- 6) FLOCHOMSKY, N. " Syntetic Structures of Seaweed Conglo-
merations as a Matter of Fact"
- 6) MÜLLER, W. " Pathozentrische Sprache"
Dakota Gammabet, aus "Unter der Sprache
....." ebd. FEYERABEND, P. Unter-
wegs zu einer phykosylomaniruiistischen
Erkenntnistheorie."
Verlag K. Kramer, Uppsala
- 7) MERLEAN-PONTY, M. " Le visible et l'invisible" Paris, Gallimard

PETER NIM

IM PERFEKT

m'a-tü sagt: fass die kirch' im dorf
und 's lass ist ohne boden.

(spielt das leben so)

dem kunszt-bettel "pina" g.m.u.h. gab am 7.9. im zür'cher nieder!
dorf der wirrt vom "weissen wind" eine dunszt-bütteln wie däm
rechte saudienz folgenden einhalts:

sie wollen also einen saal. grundsätzlich tun wir sowas gern. mit ausschank
und verzehr natürlich. über den preis sprechen wir später. wenn ein bedürfnis
besteht. sind sie der dichter. haben wir alles schon gehabt. grosse worte und
dann nichtmal die saalmiete. wir nehmen nur noch seriöse artisten. zeigen sie
mal her. interessant aus deutschland. soll das kunst sein. sowas kommt hier
nicht in frage. aber sie sind doch schweizer (odr). den namen habe ich noch
nie gehört. und was für filme. damit kann ich nichts anfangen. versuchts doch
bei der kirche. platz genug haben die. da ist alles möglich. je verrückter
desto besser. können wir uns nicht leisten. früher aber das war einmal. heute
weiss man doch nie. da gehen wir lieber auf nummer sicher. was denn noch. be-
klagt euch bei den rabauken draussen. die will ich hier nicht drin haben. ver-
grätzen die kundenschaft. oder schlagen einem die einrichtung kaputt. fräulein
die herren wollen zahlen. die polizei ist ja heute gleich vor der tür. also
bei mir nicht. wir nehmen nur noch seriöse artisten.
(zeit im bild 10.jg.1980)

worauf der -stab sich & ein sapper's driet-und-das-an der graun' d ver-
drückte und dass von wegen w/w nihil gefehlt hätt' under=kerl sacht:

((ilm de öpf)).

guckt euch die an. unsere tausendneunundsiebzehnten. Ordnung muss sein.
aber ist das nichts. fesche jungs und nette dingerchen. ausgezeichnete im-
port. aus cosenza und noch ganz frisch. original-verpackt. marke sämerschön
fittipoldi. der im hintergrund. heisst am alex gamaschenpaule. ein aufreisser
wie man ihn braucht. da könnt ihr nicht mithalten was. mensch wie ihr schon
angeschlichen kommt. keine diskussion. guckt euch die an. das ist kostenloser
unterricht. und jetzt marsch...

(deal)=

eine vorstellung von der vorstellung
gibt die nachstellung -
woodoo? wonder?
ypse? ipsy?
eine stellung ohne verstellung
hat sich eingestellt -
cuckoo! quiqui!
kostümbrio! allabreve!